

Wie die Demokratie zu retten ist

Dirk Neubauer kommt mit Gesine Schwan, Ellen Schaller mit Oberbürgermeister Sven Schulze und Gastronom Uwe Dziuballa zu den Filmnächten Chemnitz

Chemnitz, der 9. August 2021. Die Politik-Wissenschaftlerin und zweifache Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten Gesine Schwan diskutiert am Mittwoch, 11. August ab 18.00 Uhr mit Augustusburgs Bürgermeister Dirk Neubauer und den Besucher*innen der Filmnächte darüber, woran das demokratische System in Deutschland krankt und wie Fehler zu beheben sind. Ausgangspunkt für die Veranstaltung ist Neubauers Streitschrift „Rettet die Demokratie“, aus der er kurze Ausschnitte lesen wird. „Wichtig ist mir vor allem, dass wir mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern ins Gespräch kommen“, so Neubauer. Neubauer wurde 1971 in Halle/Saale geboren und war beruflich zunächst als Journalist und Berater von Medienunternehmen tätig. 2013 wurde er zum Bürgermeister von Augustusburg gewählt, 2020 mit 68 Prozent im ersten Wahlgang im Amt bestätigt. Mit seinem ersten Buch „Das Problem sind wir“ erregte er bundesweites Aufsehen, mit „Rettet die Demokratie!“ hat er nun eine Streitschrift nachgelegt, in der er einen Aufbruch und einen Neuanfang für das demokratische System, einen „Strukturwandel von unten“ fordert. Mit Gesine Schwan bringt Neubauer eine der renommiertesten politischen Denkerinnen Deutschlands mit auf den Theaterplatz: 1943 in Berlin geboren, war Schwan zwischen 1977 und 1999 Professorin für Politikwissenschaft an der FU Berlin sowie seit 1999 Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). In den Jahren 2004 und 2009 trat sie auf Vorschlag der SPD, deren Mitglied sie seit 1972 ist, zur Wahl des Bundespräsidenten an, 2004 auch mit Unterstützung von Bündnis 90/Die Grünen. Heute ist Schwan Präsidentin der Humboldt-Viadrina Governance Platform, die sie mitgründete und die sich unter anderem die Stärkung von Transparenz, demokratischer Partizipation und Verantwortlichkeit der Bürger zum Ziel gesetzt hat.

Ebenfalls von Gästen begleitet wird Kabarettistin und Autorin Ellen Schaller bei der Präsentation ihres Buches „Chemnitz: Wenn ich etwas zu sagen hätte“ am Donnerstag, 12. August ab 18.30 Uhr bei den Filmnächten auf dem Theaterplatz. Für ihr zweites Chemnitz-Buch befragte Schaller 50 Chemnitzerinnen und Chemnitzer über ihre Wünsche, Ideen und Träume für die Stadt. Welche Verbesserungen sie sich erhoffen, erklären vor Ort unter anderem Oberbürgermeister Sven Schulze und Gastronom Uwe Dziuballa. Schaller wurde 1965 in Görlitz geboren und wurde an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin ausgebildet. Nach ersten Engagements für das Fernsehen und an Theatern begann sie 1997 ihre bis heute andauernde Tätigkeit für das Chemnitzer Kabarett. Im Jahr 2019 veröffentlichte sie das Buch „Chemnitz – Eine Liebeserklärung“, 2020 folgte „Chemnitz: Wenn ich etwas zu sagen hätte“.

Ein dritter renommierter Autor bestreitet seine Lesung am Sonntag, 15. August, 18.00 Uhr: der langjährige Berlinale-Direktor Dieter Kosslick. Nach seinem Abschied von der Festival-Bühne fasste Kosslick, der das Berliner Filmfestival über 18 Jahre geleitet hatte, seine Erlebnisse mit Stars und Sternchen im Buch „Immer auf dem Teppich bleiben“ zusammen. Er erzählt von seiner frühen Kindheit in der vom Krieg gezeichneten badisch-schwäbischen Provinz, von der wachsenden Begeisterung fürs Kino, einem Ausflug in die Politik und nicht zuletzt von zahlreichen Begegnungen mit deutschen und internationalen Showgrößen. Und als „lebende Imagekampagne für den Kinofilm“ (Maria Furtwängler) wird er im Gespräch mit den Besucher*innen wohl auch so manches Plädoyer für das Filmerlebnis auf der großen Leinwand halten. (**Hinweis für Journalisten:** Dieter Kosslick hat sich bereiterklärt, im Vorfeld der Lesung sowie am Veranstaltungstag selbst für Interviews zur Verfügung zu stehen.)

Pressekontakt

Zauberberg Medien GmbH
0371- 45 90 68 48
presse@zauberberg-medien.de

Veranstalter

Meisterwerke Neo GmbH
Plattleite 31, 01324 Dresden
info@filmnaechte-chemnitz.de

Hauptpartner



Volkswagen
Sachsen



Volkswagen Automobile
Chemnitz

Partner

eins
energie in sachsen



Die Vorschau auf die nächsten Tage

Wer keine Lust auf Horror am **Freitag, dem 13. August** hat, geht zu den Filmnächten: Das Drama „Mrs. Taylor's Singing Club“ zeigt eine Gruppe von Frauen auf einer Militärbasis, die einen Chor gründen, um besser mit ihrer Sorge um ihre Männer in Afghanistan umgehen zu können. Beginn der Vorstellung ist 21.00 Uhr. **ACHTUNG:** Das ursprünglich für Freitag, 13. August geplante Konzert des Chors Unity wird aus organisatorischen Gründen auf 2022 verschoben. Karten können über info@filmnaechte-chemnitz.de bzw. an der Abendkasse zurückgegeben werden.

Samstagsabend, 14. August beginnt in gefährlicher Stille: Um 20.45 Uhr flimmert „A Quiet Place 2“ über die Leinwand, zweiter Teil des Horror-Thrillers von John Krasinski. Weiter geht der Filmabend mit dem Mitternachtskino um 23.15 Uhr: Das Filmdrama „Sound of Metal“ handelt vom Drummer Ruben (Riz Ahmed), der immer mehr sein Gehör verliert. Um sich auf eine Welt als Gehörloser vorzubereiten, begibt er sich in eine spezielle Einrichtung, die – in großer Stille – genau das anbietet. Die Filmvorstellung wird von Gebärdendolmetschern begleitet.

Dieter Kosslick leitete 18 Jahre lang die Berlinale – am **Sonntag, 15. August** blickt er ab 18.00 Uhr gemeinsam mit den Besucher*innen der Filmnächte Chemnitz hinter den Vorhang des besucherstärksten Filmfestivals der Welt. Er liest aus seinem Buch „Immer auf dem Teppich bleiben“, erzählt von bewegenden Geschichten und lustigen Anekdoten, die er mit Stars und Sternchen erlebt hat. Passend zur Kosslick-Lesung verabschieden sich die Filmnächte aus dem Wochenende mit dem Filmdrama „Persischstunden“, das Nahuel Pérez Biscayart und Lars Eidinger in den Hauptrollen zeigt einer der letzten Filme, die Kosslick für die Berlinale ausgesucht hatte. Um 20.45 Uhr geht's los.

Freunde der TERRA-Filme aufgepasst: Mit dem traditionellen BANFF-Programm zeigen die Chemnitzer Filmnächte um 20.45 Uhr am **Montag, 16. August** die sieben besten Berg- und Abenteuerfilme des Banff Centre Mountain Film Festivals 2021. Mit dabei: Klettern, Mountainbiken und Freeriden sowie zwei engagierte Umweltschützer und als Highlight die herausragende Alpindoku „K2: The Impossible Descent“.

Am **Dienstag, 17. August** ist das Regiedebüt des international erfolgreichen deutschen Schauspielers Daniel Brühl auf der Leinwand zu sehen: „Nebenan“ (20.45 Uhr) erinnert nicht nur an Brühls eigene Biografie, er selbst spielt darüber hinaus auch die Hauptrolle. Die Komödie erzählt gewitzt vom Aufeinanderprallen zweier grundverschiedener Männer in einer Eckkneipe in Berlin.

Mittwochsabend, 18. August bewegt: Oscar-Preisträger Colin Firth und Stanley Tucci spielen im britischen Drama „Supernova“ (20.45 Uhr) ein homosexuelles Paar, das sich auf eine gemeinsame Reise begibt, nachdem bei einem der Männer Demenz diagnostiziert wurde. Währenddessen beginnen ihre persönlichen Zukunftsvorstellungen allmählich zu kollidieren und ihre Liebe zueinander wird auf die Probe gestellt.

Wie wäre es, alkoholisiert mit 0,5 Promille durch den Alltag zu gehen? Einem norwegischen Philosophen zufolge seien Menschen nur so zu Bestleistungen fähig. Ob da was dran ist, das testen vier Lehrer – unter anderem Mads Mikkelsen – in der dänischen Komödie „Der Rausch“. Zu sehen ist der 2021 als „Bester internationaler Film“ mit einem Oscar prämierte Streifen am **Donnerstag, 19. August** um 20.45 Uhr.

Für alle Veranstaltungen sind Karten im Vorverkauf über www.filmnaechte-chemnitz.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse erhältlich.

Pressekontakt

Zauberberg Medien GmbH
0371- 45 90 68 48
presse@zauberberg-medien.de

Veranstalter

Meisterwerke Neo GmbH
Plattleite 31, 01324 Dresden
info@filmnaechte-chemnitz.de

Hauptpartner



Volkswagen
Sachsen



Volkswagen Automobile
Chemnitz

Partner

eins
energie in sachsen

